

Mobirama

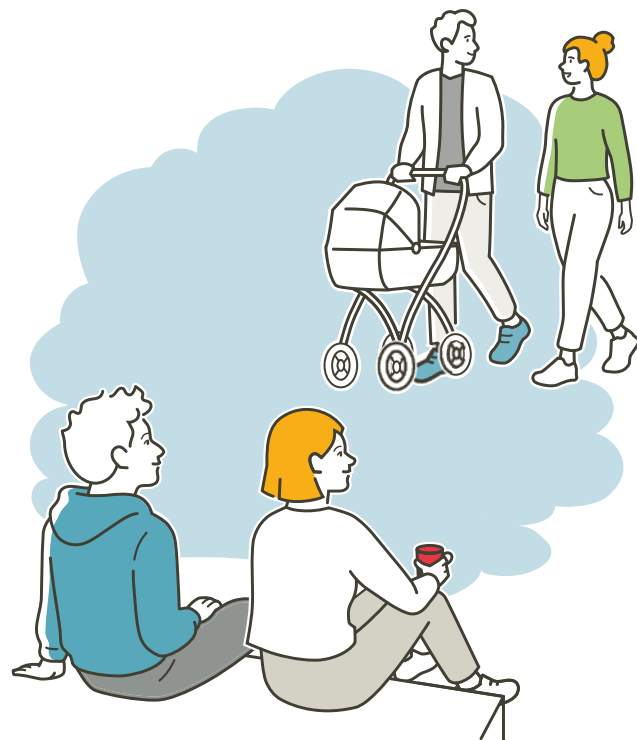
Feuerwehrhelm und Mobiliar
Jacke: **Daniel Ryser** engagiert
sich in der Feuerwehr und
ist Schadenchef der Mobiliar
in Rheinfelden.

Zwei Rollen, ein Ziel

Wie Daniel Ryser die Mobiliar persönlich macht

Vorsorge

Acht Mythen, die teuer
werden können



10 Sparen und Vorsorge

Vorsorgemythen im Check.

6 Schadenfall

Die wichtige Unterstützung
nach dem Brand.

- 4 **Generalagenturen**
Regionale Verankerung
macht den Unterschied aus.
- 8 **Engagement**
Generalagentur Schwyz und Natur- und Tierpark
Goldau: gemeinsam für die Region.
- 12 **Panorama**
200 Jahre Mobiliar: Angebote
und Jubiläumsaktivitäten.
- 14 **Ratgeber**
Ski richtig versichern.



15 Wettbewerb

Thaiabend zu gewinnen.

Mobirama

Herausgeberin:

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft AG,
Bundesgasse 35, 3001 Bern,
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich:

Irene Fischbach, Leiterin
Unternehmenskommunikation

Redaktionsleitung:

Dominic Ramel

Produktion:

Marlis Bula

Redaktion:

Kim Allemann, Susanne Maurer,
Leilah Ruppen, Isabelle Schmidt-
Duvoisin, Sarah Villiger

Redaktionssekretariat:

Marlis Bula, T 031 389 71 26,
mobirama@mobiliar.ch,
mobiliar.ch

Titelbild:

Olivier Messerli

Bilder:

Giancarlo Cattaneo, Olivier
Messerli, Nicola Pitaro, Lars
Völkel, Stämpfli Kommunikation,
Mobiliar Bildarchiv, zvg

Übersetzungen:

Sprachendienst der Mobiliar

Bestellwesen Dokumente:

lager@mobiliar.ch

Kundendienst der Mobiliar:

info@mobiliar.ch

Konzept und Gestaltung:

Linkgroup AG, Zürich, linkgroup.ch

Druck:

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf

Auflage:

1,4 Millionen Exemplare, erscheint
zweimal jährlich auf Deutsch,
Französisch und Italienisch

© Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft AG

Herbstausgabe 2026

gedruckt in der
schweiz



Danke für Ihr Vertrauen

Liebe Kundin, lieber Kunde

Wenn Sie einen Schaden melden, zeigt sich, ob wir unser Versprechen einlösen. Dann zählt, dass wir für Sie da sind.

Wie Sie mit uns in Kontakt treten, bestimmen Sie. Ob telefonisch, über die Mobiliar App, per E-Mail oder persönlich bei Ihrer Generalagentur: Sie entscheiden. Unser Anspruch ist, dass Sie auf jedem Kanal den bestmöglichen Service erhalten.

Bei gravierenden Situationen helfen Ihnen unsere Mitarbeitenden vor Ort. Sie sind für Sie da. Sie hören zu, beraten und unterstützen. Darauf können Sie zählen. Das ist unsere Raison d'être. Unser Ansatz ist hybrid. Digital, wenn es schnell und unkompliziert geht. Persönlich, wenn Erfahrung, individuelle Beratung und menschliches Verständnis gefragt sind. Dass dieses Modell funktioniert, zeigen unsere Kundenbefragungen. So bewerteten Kundinnen und Kunden unsere Hausratversicherung im Schadenfall mit 4,9 von 5 möglichen Sternen. Zugleich erhält die Beratung beim Vertragsabschluss Bestnoten.

Entscheidend bleibt für uns, dass Sie die Unterstützung erhalten, die für Sie richtig ist. Digital oder persönlich. Jederzeit und in jeder Situation.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Michèle Rodoni
CEO



Lokal
statt egal.



Hinfahren
statt hinhalten.



Willkommen
statt Warteschleife.



Steven
statt Herr Geissbühler.



044
statt 0800.



Mobi-Toni
statt Versicherungs-Heini.



41 Jahre da
statt 41 min Hotline.



421 Jahre
statt 0 Erfahrung.

Menschlich, nah, verantwortungsvoll: Die Mitarbeitenden der Generalagenturen sind täglich vor Ort für die Mobiliar Kundinnen und Kunden da.

Nah bei den Kundinnen und Kunden

Regionale Verankerung, Schadenerledigung vor Ort, persönlicher Kontakt: Die Organisation mit 80 Generalagenturen zeichnet die Mobiliar seit 200 Jahren aus. Dies ermöglicht rasche und unkomplizierte Hilfe, stärkt das lokale Gewerbe und schafft Arbeitsplätze vor Ort.

Text Dominic Ramel
Fotos Mobiliar

Feuer. Sturm. Überschwemmung. Einbruch. Im Unglücksfall zählt zuerst vor allem eines: dass jemand da ist, zuhört und beruhigt. Genau darin liegt eine der grossen Stärken der Mobiliar. Ihre 80 Generalagenturen mit insgesamt 160 Standorten sind fest in den Regionen verwurzelt. Über 3000 Mitarbeitende kennen die Situation vor Ort und helfen sofort. Sie wissen, worauf es im Schadenfall ankommt. Und sie begleiten ihre Kundinnen und Kunden persönlich. «Menschen aus der jeweiligen Region arbeiten für die Menschen in dieser Region. Diese regionale Verankerung ist eine unserer grossen Stärken», sagt Philipp Mischler, Leiter Markt Management.

Exemplarisch hierfür steht Daniel Ryser: Als in einer Tiefgarage in Möhlin ein Grossbrand ausbricht, steht er gleich doppelt im Einsatz. Zuerst als Feuerwehrmann und dann als Leiter Schadendienst der Mobiliar Rheinfelden (siehe Seite 6 und 7).

Schadenerledigung vor Ort

Die Kundinnen und Kunden können die Schäden über die Generalagenturen, das Contact Center Mobi24, die Website oder die App «Meine Mobiliar» melden. Je nachdem, welchen Weg sie bevorzugen.

Die Mitarbeitenden der Generalagenturen bearbeiten den grössten Teil der Schäden vor Ort. Neun von zehn Schadenfällen werden so erledigt. Bei Grossschäden arbeiten Fachleute der Direktion und die Generalagenturen eng zusammen.

Wenn immer möglich, beheben Partner aus der Region die Schäden. «Mit unseren lokalen Partnern unterstützen wir unsere Versicherten im Schadenfall und stärken gleichzeitig das lokale Gewerbe», sagt Philipp Mischler. So bleibt ein grosser Teil der Wertschöpfung dort, wo der Schaden entstanden ist.

Hohe Zufriedenheit

Diese Nähe zu den über 2,4 Millionen Kundinnen und Kunden bildet das Fundament der Marke Mobiliar. Hohe Zufriedenheitswerte bestätigen die Qualität der persönlichen Beratung. Werden in der Schweiz Umfragen zu Versicherungen durchgeführt, glänzt die Mobiliar regelmässig mit Spitzenresultaten. Sei es beim Top-Versicherungsranking von «Handelszeitung» und Statista oder bei Umfragen von moneyland.ch und bonus.ch.

Die Generalagenturen der Mobiliar bieten Arbeitsplätze und Lehrstellen in ihren Regionen an. Und sie fördern lokale und regionale Vereine, Veranstaltungen und Projekte (siehe Seite 8 und 9).

Genossenschaftliche Verankerung, Generalagenturen vor Ort, dezentrale Schadenerledigung, hochstehendes persönliches Kundenerlebnis: Das zeichnet die Mobiliar aus. Seit 1826.

Die Mobiliar in Ihrer Nähe finden:

[mobiliar.ch/
generalagenturen](https://mobiliar.ch/generalagenturen)





Daniel Ryser half Mobiliar Kundin **Jacqueline Kym** als Feuerwehrmann und als Schadenchef der Generalagentur Rheinfelden.

Der doppelte Helfer

Daniel Ryser steht gleich doppelt im Einsatz, als bei Jacqueline Kym die Tiefgarage der Wohnsiedlung brennt: in der Nacht als Feuerwehrmann, an den Tagen danach als Schadenchef der Mobiliar Rheinfelden.

Text Susanne Maurer

Fotos Nicola Pitaro, Lars Völkel



← Daniel Ryser bei der Schadenaufnahme in der ausgebrannten Tiefgarage.

Als Jacqueline Kym sich am 2. Juli 2025 schlafen legen will, nimmt sie aus der Tiefgarage der Wohnsiedlung in Möhlin (AG) beissenden Rauchgestank und laute Knallgeräusche wahr. Gemeinsam mit der Nachbarin rennt sie nach unten und stellt fest: Die Garage brennt. Um 23.45 Uhr alarmieren sie die Feuerwehr.

Löscharbeiten dauern die ganze Nacht

Innert Minuten trifft die Feuerwehr Möhlin mit einem Grossaufgebot ein, evakuiert alle Bewohnerinnen und Bewohner und nimmt die Löscharbeiten auf. Nach einer knappen Stunde ist der Brand unter Kontrolle. Bis der Rauch aus der Einstellhalle geblasen und der Schadenplatz gesichert ist, wird es Morgen.

Im Einsatz steht auch Daniel Ryser von der Mobiliar Rheinfelden – und zwar gleich doppelt: In der Nacht koordiniert er als Feuerwehrmann von der Zentrale aus die Bedürfnisse der Hilfskräfte und Evakuierten vor Ort. Am nächsten Tag kümmert er sich als Schadenleiter um die betroffenen Kundinnen und Kunden. «Ich habe Tisch und Stuhl vor der Zufahrt aufgestellt, Schäden aufgenommen und den ganzen Tag über Fragen beantwortet», erzählt der 48-Jährige. «In solchen Situationen ist es wichtig, für die Kundinnen und Kunden da zu sein, sie zu beruhigen und ihnen kompetent Auskunft zu geben.» Sogar Geschädigte von anderen Versicherungsgesellschaften seien auf ihn zugekommen.

80 Autos – alle verloren

In den Tagen danach zeigt sich das Ausmass des Schadens: Rund 80 Fahrzeuge erleiden Totalschaden, drei sind vollständig ausgebrannt. Die Brandursache war ein technischer Defekt an einem Fahrzeug mit Verbrennermotor.

Etwa ein Drittel der beschädigten Fahrzeuge ist bei der Mobiliar versichert, auch dasjenige von Jacqueline Kym. Sie zeigt sich vor allem erleichtert, dass niemand verletzt wurde. Daniel Ryser begleitet sie und weitere Kundinnen und Kunden über Wochen hinweg. Jacqueline Kym sagt rückblickend: «Ich war immer auf dem Laufenden und gut über die nächsten Schritte informiert.» Inzwischen hat sie ein neues Auto und ist sehr zufrieden, wie die Mobiliar den Schaden bearbeitet hat.

«Ich war immer auf dem Laufenden und gut über die nächsten Schritte informiert.»

Kundin Jacqueline Kym

Hand in Hand zusammen

Die Kundin und der Schadenchef sind beide in Möhlin aufgewachsen – man kennt sich

bestens. Daniel Ryser: «Feuerwehr, Gemeinde, Bewohnerinnen und Bewohner, Mobiliar, Kundinnen und Kunden: Wir arbeiten alle Hand in Hand zusammen.» Das sei bei ihnen auf dem Land so. Vieles fällt einfacher, wenn man sich kennt.

Generalagenturen: Zahlen und Fakten I

Mitarbeitende und Lernende

Die Generalagentur Genf beschäftigt mit 88 die meisten Mitarbeitenden. Dahinter folgen Basel (78) und Bern-Stadt (70). Am wenigsten Mitarbeitende haben die Generalagenturen Appenzell und Vaduz mit je 23. Am meisten Lernende bildet die Generalagentur Basel aus. Nämlich sieben. Jeweils sechs Lernende haben die Generalagenturen Bern-Stadt und Schaffhausen. Insgesamt bietet die Mobiliar 356 Ausbildungsplätze an. Die Zahlen beziehen sich auf Ende 2025.

Zwei Kantone

Die Generalagentur Bellinzona hat Standorte in nicht weniger als acht Gemeinden. Neben dem Hauptsitz in Bellinzona und der Hauptagentur in Locarno hat sie auch Agenturen in Gordola, Giubiasco, Biasca, Faido, Acquarossa und Roveredo (GR). Sie ist somit in zwei Kantonen tätig: Tessin und Graubünden (Misox und Calancatal).

Im Ausland

Fast 100 Jahre zögerte die Mobiliar, ins Ausland zu expandieren. Das änderte sich 1920. In diesem Jahr führte das Fürstentum Liechtenstein den Franken als Währung ein und übertrug den Betrieb der Post der eidgenössischen Postverwaltung. Im Frühjahr 1921 begann die Mobiliar mit der Organisation und dem Abschluss von Versicherungen, zuerst durch die Agentur in Grabs (SG), später von Buchs (SG) aus. Die Generalagentur Vaduz gibt es seit 1972. Sie ist die einzige im Ausland.

Gemeinsam für Natur und Region

Die Mobiliar und den Natur- und Tierpark Goldau verbindet eine Partnerschaft. Lea Lüönd und Katrina Wenger pflegen eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die auf einer dreijährigen Freundschaft beruht.

Text Leilah Ruppen

Foto Nicola Pitaro



Nebelschwaden ziehen über das Gelände des Natur- und Tierparks Goldau (SZ). Für die zwei Frauen kein Grund für schlechte Laune: Die Begrüssung zwischen Lea Löönd, Generalagentin der Mobiliar Schwyz, und Katrina Wenger, Direktorin des Natur- und Tierparks, ist herzlich. «Der Tierpark ist ein Ort, der Menschen verbindet. Hier entstehen Begegnungen, die nachhaltig wirken», sagt Katrina Wenger.

Persönliche Erinnerungen an den Tierpark

Die Verbindung zwischen Lea Löönd und Katrina Wenger entsteht bei einem Anlass des Wirtschaftsverbands im Kanton Schwyz. «Katrina hörte mir zu, als ich über Versicherungen sprach, und kam danach auf mich zu. So entstand eine Geschäftsbeziehung, die auch auf persönlicher Ebene bereichert», erinnert sich die Generalagentin.

Für Lea Löönd ist der Tierpark Goldau ein Ort voller persönlicher Erinnerungen. Schon als Kind besucht sie den Park regelmässig mit ihrer Familie und der Schulklasse. Später feiert sie ihr Hochzeitsessen in der «Grünen Gans», einem der Orte für Bankette, Seminare und andere Veranstaltungen im Park. Heute besucht Lea Löönd den Park regelmässig mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen. Die Familie beobachtet stundenlang die verspielten Bärenjungtiere. Auch die Grillstellen und der Panoramaplatz mit den Wasserspielen zum Planschen gehören zu den Lieblingsorten der Familie.

«Dieses Engagement zeigt, wie viel man zusammen erreichen kann.»

Lea Löönd, Generalagentin Mobiliar Schwyz

Gemeinsam für den Tierpark

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Parks im Jahr 2025 unterstützt die Mobiliar diesen mit 50 000 Franken – 45 000 Franken aus dem Vergabungsfonds der Genossenschaft und 5000 Franken von der Generalagentur Schwyz. Als sichtbares Zeichen dieser Partnerschaft wird ein Mobiliar Bänkli im Park aufgestellt. «Das Bänkli lädt dazu ein, innezuhalten, zu beobachten und zuzuhören – genau das, was den Tierpark ausmacht», betont Lea Löönd. «Dieses Engagement zeigt, wie viel man zusammen erreichen kann.»

Die Zusammenarbeit zwischen der Mobiliar und dem Natur- und Tierpark Goldau ist für Lea Löönd ein Herzensprojekt. «Der wissenschaftlich geleitete Zoo

leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Natur- und Artenschutz, indem er Artenvielfalt fördert und Menschen auf eine sympathische Weise für eine gesunde Natur sensibilisiert», sagt sie. Besonders beeindruckt ist sie von Projekten wie der Wie-

deransiedlung des Bartgeiers. Und dass im Tierpark das Lernen zum Erlebnis wird.

Ein Ort der Verantwortung und Nachhaltigkeit

Für Lea Löönd ist der Natur- und Tierpark Goldau ein Symbol für Nachhaltigkeit, Zusammenhalt und Verantwortung – Werte, die auch die Mobiliar seit 1826 prägen. Für die beiden Frauen ist die Zusammenarbeit ein Beispiel dafür, wie man zusammen mehr erreichen kann: für die Region, die Natur und die kommenden Generationen.

Generalagenturen: Zahlen und Fakten II

Hoch und dreisprachig

Mit ihrer Lage auf über 1800 Metern über Meer ist die Generalagentur St. Moritz die höchstgelegene Generalagentur der Mobiliar. Und sie ist dreisprachig: Deutsch, Rätoromanisch, Italienisch. Ihr Marktgebiet erstreckt sich vom Ober- und Unterengadin über das Val Bregaglia, das Val Poschiavo, das Val Müstair bis nach Samnaun. Neben St. Moritz hat sie Standorte in Poschiavo, Scuol und Vicosoprano.

Gross und klein

Das Marktgebiet der Generalagentur Chur umfasst eine Fläche von 4181 Quadratkilometern – fast 60 Prozent der Fläche des Kantons Graubünden. Damit ist sie flächenmässig die grösste. Sie ist in Chur, Landquart, Ilanz, Thusis, im Mittelbünden, in der Surselva, im Prättigau und in Davos tätig. Demgegenüber ist das Gebiet der flächenmässig kleinsten Generalagentur, Bern-Stadt, nur gerade 26 Quadratkilometer gross.

Die Jüngsten

Die zwei jüngsten der 80 Generalagenturen der Mobiliar gibt es seit 2021: die Generalagentur Riviera in Vevey und die Generalagentur Unterwallis in Monthey. Sie entstanden aus der Aufteilung der Generalagentur Chablais-Riviera mit Sitz in Monthey und Teilen der Generalagenturen Lausanne-Nord vaudois und Sitten. Schon vor 200 Jahren hatten Agenten der Mobiliar in der Region gearbeitet.

← Sie haben eine Geschäftsbeziehung, die auch auf persönlicher Ebene bereichert:

Katrina Wenger, Direktorin des Natur- und Tierparks Goldau (links), und **Lea Löönd**, Generalagentin der Mobiliar Schwyz.



Acht Vorsorgemythen auf dem Prüfstand

Das Schweizer Vorsorgesystem mit seinen drei Säulen gilt als solide. Es gibt im Alltag aber auch Missverständnisse. Wir gehen den hartnäckigsten Mythen auf den Grund und zeigen, warum der frühe Start Gold wert ist.

Text Dominic Ramel, Kim Allemann
Illustration Sarah Villiger

1

Die AHV und die Pensionskasse reichen im Alter völlig aus.

Die Realität: Das stimmt leider für die allermeisten Menschen in der Schweiz nicht mehr. Die erste Säule (AHV) und die zweite Säule (Pensionskasse) sind zusammen darauf ausgelegt, nach der Pensionierung etwa 60 bis 70 Prozent des letzten Lohns zu decken. Wer seinen Lebensstandard eins zu eins halten möchte, hat ohne die private dritte Säule eine spürbare Einkommenslücke.

2

Vorsorge ist nur etwas für Gutverdiener.

Die Realität: Dank des Zinseszineffekts machen beim frühen Sparen gerade die kleinen, regelmässigen Beträge den Unterschied. Wer monatlich schon nur den Gegenwert eines Teils des täglichen Kaffeekonsums einzahlt, baut über Jahrzehnte ein stattliches Polster auf. Denn wenn Geld über Jahrzehnte investiert bleibt, verzinst sich nicht nur das einbezahlte Kapital, sondern auch die darauf erwirtschafteten Erträge.

3

In jungen Jahren muss ich mich noch nicht um die Vorsorge kümmern.

Die Realität: Genau das Gegenteil ist der Fall. Je später man anfängt, desto mehr verpasst man die wertvollsten Jahre des Zinseszinses (siehe Mythos 2) und desto höher müssen die monatlichen Raten im Alter sein, um dieselbe Summe zu erreichen.

Nebst dem Hebel der Zeit (Zinseszins) gibt es ein weiteres Argument, weshalb man das Thema Vorsorge nicht aufschieben sollte: die sofortige Steuerersparnis. Jeden Franken, den Sie in die Säule 3a einzahlen, können Sie – bis zum jährlichen Maximalbetrag – von Ihrem steuerbaren Einkommen abziehen. Auch die Vermögenssteuern lassen sich senken; ausserdem sind Dividenden und Zinsen, die das 3a-Geld abwirft, von der Einkommenssteuer befreit.

4

Vorsorgefonds sind viel zu riskant.

Die Realität: Auf kurze Sicht schwanken Märkte tatsächlich. Wer aber langfristig vorsorgt (über 10, 20 oder mehr Jahre), fängt diese Schwankungen historisch gesehen locker auf und erzielt im Vergleich zum klassischen Sparkonto eine deutlich bessere Rendite. Diese gleicht den Wertverlust durch die Inflation aus.



5

Verheiratete sind automatisch perfekt abgesichert.

Die Realität: Die Ehe schützt nicht vor individuellen Vorsorgelücken. Reduziert ein Partner wegen der Familie das Arbeitspensum (Teilzeit), sinken dessen Beiträge in die Pensionskasse drastisch. Im Falle einer Trennung oder bei Schicksalsschlägen rächt sich das oft.

6

Konkubinatspaare sind rechtlich wie Ehepaare abgesichert.

Die Realität: Das Schweizer Gesetz kennt das Konkubinatspaar im Vorsorgerecht kaum. Stirbt ein Partner, gibt es aus der AHV keine Witwen- oder Witwerrente. Ohne private, explizite Begünstigung (z. B. in der Säule 3b) geht der überlebende Partner oft leer aus.

7

Eine Lebensversicherung bei einer Versicherung ist unflexibel und lohnt sich nicht.

Die Realität: Moderne Vorsorgepolicen lassen sich flexibel anpassen, wenn sich das Leben ändert (z. B. bei einem Stellenwechsel oder einer Babypause). Sie können sie pausieren, reduzieren, erhöhen oder auflösen. Zudem bieten sie einen entscheidenden Vorteil, den ein reines Bankkonto nicht hat: die finanzielle Absicherung bei Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall.

Mit dieser Kombination von Sparen und Schutz lässt sich das Sparen fürs Alter direkt mit einem Schutz gegen Schicksalsschläge verbinden. Sollten Sie durch Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig werden, übernimmt die Mobiliar beispielsweise die Beitragszahlung für Sie (Prämienbefreiung).

8

Wenn ich invalid werde, fängt mich der Staat schon komplett auf.

Die Realität: Die Leistungen der Invalidenversicherung (IV) und der Pensionskasse decken bei einer Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit oft nur rund 60 Prozent des vorherigen Einkommens. Fixkosten wie Miete oder Hypotheken laufen aber unvermindert weiter.

Das empfehlen die Mobiliar Vorsorgeexperten Markus Andrey und Matthias Hebeisen

Tipp 1

Früh anfangen – auch mit kleinen Beträgen

Wer früh und regelmässig kleine Beträge spart, belastet sein Budget kaum. Und der Zinseszinsseffekt wirkt umso stärker. So kann über die Jahrzehnte ein erhebliches Vermögen aufgebaut werden. Dieses Polster hilft nicht nur, persönliche Wünsche und Träume zu verwirklichen, sondern bietet auch zusätzliche finanzielle Sicherheit im Alter.

Tipp 2

Eigenen Vorsorgebedarf prüfen statt Mythen glauben

AHV und Pensionskasse decken im Schicksalsfall nicht den gesamten Lohn ab. Ohne zusätzliche Vorsorge entsteht eine Einkommenslücke, denn die Fixkosten laufen weiter. Vorsorge bedeutet nicht nur Sparen fürs Alter, sondern auch Absicherung bei Tod, Invalidität und Erwerbsunfähigkeit. Schauen Sie genau hin.

Tipp 3

Säule 3a konsequent nutzen – inklusive Steuervorteile

Das konsequente Sparen mit der Säule 3a und deren Steuervorteile helfen, Vermögen schneller aufzubauen und den dritten Lebensabschnitt unbeschwerter zu geniessen. Weil Vorsorge in der Regel einen langen Anlagehorizont hat, empfiehlt sich für das Alter eine renditeorientierte Anlage in breit diversifizierte Vorsorgefonds, die das Kapital auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Rohstoffe und Immobilien verteilen.

Tipp 4

Vorsorge regelmässig überprüfen – besonders bei Lebensveränderungen

Die Vorsorgesituation sollte immer wieder geprüft werden, insbesondere bei Ereignissen wie Stellenwechsel, Hauskauf, Heirat, Familiengründung, Selbstständigkeit oder in Patchworksituationen. Häufig werden Vorsorgelücken (z. B. bei Teilzeitarbeit, im Konkubinatspaar, bei der Hypothekentragbarkeit im Alter) unterschätzt. Gerade hier gilt es, Spezialisten beizuziehen, um ein böses Erwachen zu vermeiden.

Starten Sie gleich den Vorsorge-Check:

mobiliar.ch/vorsorgecheck



Mehr Informationen zum Thema Sparen und Vorsorge finden Sie auf der Mobiliar Website:

mobiliar.ch/vorsorge



Haben Sie Fragen oder möchten sich beraten lassen? Dann melden Sie sich bei Ihrer Mobiliar Generalagentur bzw. bei Ihrer persönlichen Beraterin oder Ihrem persönlichen Berater.

Die Jubiläums- ausstellung

Zum 200-Jahr-Jubiläum der Mobiliar nimmt Sie die Ausstellung «Zusammen. Ensemble. Insieme. In die nächsten 200 Jahre» auf eine Zeitreise mit: von 1826, der Gründung der Mobiliar, bis 2226, in eine spekulative Zukunft. Eine personalisierte künstliche Intelligenz ist dabei Wegbegleiterin.

Sie können die Ausstellung bis zum 26. März 2027 an den Direktionsstandorten der Mobiliar an der Bundesgasse 35 in Bern und am Chemin de la Redoute 54 in Nyon besuchen. Sie ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erlebbar und kann allein oder in Gruppen besucht werden. Zudem gibt es ein Rahmenprogramm und Führungen.

Mehr Informationen:
mobiliar.ch/zusammen



Riesentorte und grosses Schwimmen

Zum 200-Jahr-Jubiläum laden die Generalagenturen der Mobiliar zu schweizweit über 200 lokalen Anlässen ein. Etwas Besonderes haben sich die Generalagenturen St. Moritz und Genf ausgedacht.

Die Mitarbeitenden der Generalagentur St. Moritz backten mit drei regionalen Bäckereien die grösste Engadiner Nusstorte der Welt. 5 mal 8 Meter gross und mehr als eine Tonne schwer. Anschliessend verteilten sie die rund 12000 Tortenstücke im Juni auf einer Tour durch ihr Marktgebiet an die rund 12000 Kundinnen und Kunden.

Die Generalagentur Genf führte Anfang September in den Bains du Jet d'eau ein grosses Staffel-Schwimmen durch. Rund 200 Personen, darunter bekannte Persönlichkeiten der Region aus Sport, Kultur, Politik und Wirtschaft, schwammen zusammen insgesamt 332 Kilometer – auch für den Schutz des Genfersees.



Das Jubiläumsbuch

Die Geschichte der Mobiliar lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und Neues wagen. Das Jubiläumsbuch «Gemeinsam für morgen. Seit 1826.» zeigt 200 Jahre Mobiliar – nahbar, überraschend und voller Geschichten, die bis heute nachwirken. Es ist ein besonderes Buch. Keine klassische Chronik, sondern eine unterhaltsame Einladung zum Staunen und dazu, 200 Jahre Geschichte der Mobiliar auf überraschende Weise neu zu entdecken.

Das Buch umfasst 152 Seiten und ist weder chronologisch aufgebaut noch erzählt es die vollständige Geschichte. So entsteht ein kurzweiliger Rundgang durch zwei Jahrhunderte Mobiliar. Sie können das Buch kostenlos bestellen auf mobiliar.ch/buch-bestellen

Weitere Geschichten rund um die Mobiliar sind auf der digitalen Zeitreise auf mobiliar.ch/zeitreise erlebbar.



Zusammen die Schweiz entdecken

Das Jubiläumsprojekt «Suissepartout», entwickelt von den 80 Generalagenturen, bietet einzigartige Routen für Wanderungen, Velotouren sowie kulturelle und kulinarische Highlights.

Über 180 Angebote und Vorteile sind ausschliesslich für Mobiliar Kundinnen und Kunden verfügbar. Erhalten Sie unter anderem Apéroplättli, Wein-Geschenkbboxen oder eine Mobi-Pizza sowie Gratis-Stadtführungen und Rabatte beim E-Bike-Mieten, im Freilichtmuseum Swissminiatur oder beim Entdeckungspass Payerneland. Die Identifikation erfolgt einfach und digital über die Mobiliar ID.

Alle Routen: suissepartout.ch





Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.

Das ganze Jahr hoch hinaus

Ob Sommerspass in den Bergen oder Wintertage auf der Piste:

Im Mobiliar Ticketshop sichern Sie sich an ausgewählten Tagen rabattierte Bergbahn- und Skitickets in diversen Schweizer Gebieten. Nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie die Schweizer Bergwelt von ihrer schönsten Seite. **mobiliar.ch/ski**

Wir verlosen zehn Gutscheine im Wert von je 60 Franken für Bergbahn- und Skitickets im Ticketshop.

Teilnahmeschluss: 18.12.2026

mobiliar.ch/ski-26



Der Mobiliar Ticketshop ist ein Angebot der Schweizerischen Mobiliar Services AG.

Vorsorge für Ehegatten in der Landwirtschaft

Ab 2027 wird in der Landwirtschaft ein Thema verbindlich, das heute noch oft aufgeschoben wird: Mitarbeitende Ehegatten und eingetragene Partnerinnen und Partner benötigen neu einen eigenen Sozialversicherungsschutz.

Auf vielen Höfen arbeiten Familienmitglieder täglich mit. Fällt eine Person wegen Krankheit oder Unfall aus oder kommt es zum Todesfall, steht plötzlich nicht nur ein Mensch, sondern der ganze Betrieb unter Druck. Ohne eigenes Taggeld oder eigene Risikoabsicherung fehlt von heute auf morgen Einkommen. Die neue Regelung stärkt die soziale Sicherheit und gibt Familien mehr Stabilität.

Der persönliche Schutz umfasst zwei Teile: Taggeldversicherung und Risikoversicherung. Die Taggeldversicherung für den Verdienstausschlag bei Krankheit oder Unfall kann über die Personenversicherung abgedeckt werden. Die Absicherung der Risiken Invalidität und Tod kann über die Mobiliar und über die freiwillige berufliche Vorsorge der Bauernverbände (Säule 2b) erfolgen.

Mehr Informationen: **mobiliar.ch/landwirtschaft**



Grün statt Asphalt und Beton

Dicht besiedelte Gebiete der Zukunft speichern Regenwasser wie ein Schwamm. Dies mindert das Überschwemmungsrisiko, verbessert das Mikroklima und wertet Lebensräume auf. Der Hitzesommer zeigte, wie wichtig das ist. Die Mobiliar Genossenschaft unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung von Schwammstadt-Projekten, indem sie Projekte mitfinanziert und zur Vernetzung von Experten und Organisationen beiträgt.

Bereits umgesetzt oder in der Umsetzung sind Projekte in Aarau, Baden, Bern, Biasca, Bülach, Freiburg, Lausanne, Lugano, Moutier, Schaffhausen, St. Gallen, Tramelan und Winterthur. Bei weiteren Projekten laufen Planung und Gespräche.

Zudem unterstützt die Mobiliar gemeinsam mit Städten, Gemeinden und den Asphaltknackerinnen auch private Entsiegelungsprojekte. Kooperationen bestehen mit Aarau, Baden, Bülach, Wettingen, Winterthur sowie dem Kanton Aargau und dem St. Galler Rheintal. Übernommen werden die Kosten für die Erstberatung durch die Asphaltknackerinnen und die Entsorgungskosten des Asphalts.

mobiliar.ch/schwamm



Extra-Prämienrabatt

Besser zusammen: Dank ihrer genossenschaftlichen Struktur beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden am Erfolg. Zum 200-Jahr-Jubiläum fällt diese Erfolgsbeteiligung besonders grosszügig aus. Da die begünstigten Versicherungen jährlich wechseln, profitieren unsere bestehenden Kundinnen und Kunden je nach Versicherungsprodukt im Verlauf der kommenden beiden Jahre automatisch von einem Extra-Prämienrabatt.

mobiliar.ch/erfolg





Sind Ski und Snowboard versichert?

Erfahren Sie in diesem Ratgeber, welche Versicherung bei Diebstahl, Beschädigung oder Verlust der Ski oder des Snowboards bezahlt.

Text Dominic Ramel
Foto Mobiliar Bildarchiv

Bald locken wieder präparierte Pisten und unberührte Pulverhänge zum Ski- und Snowboard-Spass. Doch leider sind Langfinger auch auf den Pisten unterwegs. Zwischen 2000 und 3000 Paar Ski und Snowboards werden jährlich in der Schweiz gestohlen.

Welche Versicherung zahlt bei Diebstahl?

Ski- und Snowboarddiebstahl ist in der Regel durch die Hausratversicherung gedeckt, sofern Sie den Zusatz «Einfacher Diebstahl auswärts» abgeschlossen haben. Wenn sich der Diebstahl bei Ihnen zu Hause ereignet, sind Ihre Ski oder Ihr Snowboard auch ohne diesen Zusatz versichert.

Im Gegensatz zum Velo müssen Ski vor einer Hütte nicht mit einem Schloss gesichert sein, damit die Versicherung zahlt. Dennoch mindert ein kompaktes Drahtseilsschloss das Risiko von Gelegenheitsdiebstählen.

Was gilt bei Diebstahl aus dem Auto?

Mit dem Zusatz «Einfacher Diebstahl auswärts» kommt die Hausratversicherung auch für Diebstähle aus dem Auto oder aus der Skibox auf – unabhängig davon, ob das Fahrzeug oder die Skibox zum Zeitpunkt des Diebstahls abgeschlossen war. Einbruchschäden am Fahrzeug oder an der Skibox bezahlt grundsätzlich die Teilkaskoversicherung.

In der Fahrzeugversicherung der Mobiliar ist der Diebstahl von mitgeführten Sachen nur gedeckt, wenn Sie den entsprechenden Zusatz abgeschlossen haben. In diesem Fall übernimmt die Fahrzeugversicherung der Mobiliar sowohl den Schaden am Fahrzeug als auch den Diebstahl der Ski- oder Snowboardausrüstung. Das Fahrzeug muss aber abgeschlossen sein.

Sind gemietete Ski auch versichert?

Wenn Sie den Zusatz «Einfacher Diebstahl auswärts» abgeschlossen haben, übernimmt die Hausratversicherung der Mobiliar grundsätzlich auch Diebstähle von ausgeliehenen oder gemieteten Ski und Snowboards, wenn sie sich unterwegs ereignen. Zu Hause sind sie über die Grunddeckung mitversichert.

Prüfen Sie im Fall von gemieteten Ski oder Snowboards, ob Sie im Mietvertrag einen Diebstahlschutz abgeschlossen haben. Der Selbstbehalt einer sogenannten «Shop-Versicherung» kann tiefer sein als bei der Hausratversicherung.

Und wenn ich das Snowboard verliere?

Die eigenen Ski und Snowboards können nicht gegen Verlust versichert werden. Wenn Sie ausgeliehene oder gemietete Ski oder Snowboards verlieren, ist der Schaden in der Regel durch die Privathaftpflichtversicherung gedeckt.

Ist ein Ski- oder Snowboardbruch versichert?

Die versehentliche Beschädigung Ihrer eigenen Ski oder Ihres eigenen Snowboards ist in der Regel nur gedeckt, wenn Sie den Zusatz «Hausrat-Kasko» abgeschlossen haben.

Mehr Ratgeber auf unserer Website

mobiliar.ch/rat



Thaiabend im Zoo Zürich zu gewinnen

ungar. Kom- ponist † 1948	↖	Bild- schirm am Com- puter	ital. Tonbez. für das E	lästige Ange- wohn- heit	↖	Wasser- stelle in der Wüste	↖	lokales Rechner- netz	Kniff, Trick	↖	↖	voll- tönend	Frucht- flüssig- keit	während	↖	frz.: Ende	österr. Lieder- macher (Reinh.)
Land- schaft im Kanton Bern	↻10								unver- arbeitetes Material	↻5							
Gruss unter Be- kannten				Binde- wort		in Worte fassen		↻6				Reise im Auto		engl.: lügen			↻4
einge- schaltet			falsch vermu- ten, sich täuschen					↻15	eh. CH- Skirenn- fahrer (Ambrosi)							↻11	
				↻16		faktisch, wirklich								Metall		chilen. Autorin (Isabel)	
Morgen- land	Vorn. v. Schau- spielerin Anderson		Sumpf		frz.: Gemüse							Empfeh- lung, Hinweis		Gelier- mittel aus Algen		↻1	
grosse Zitrus- frucht															↻3		
Duft- stoffe		↻14												Ost- germane		Abk.: Leicht- athletik- club	
alt Bun- desrat † 1998 (J.-P.)		Aner- kennung, Würdi- gung		Abk.: General- konsul			engl. Bier- sorte	↖	drei- atomiger Sauer- stoff	US- Geheim- dienst	best. Artikel (4. Fall)	ägypt. Pyrami- denstadt	↻9				
					↻13				Spei- cher- medium (2 W.)							Wortteil: heraus (griech.)	modern, populär
Lotterie- schein	↻7			harmon. Tonfolge								Glarner Alpen- gipfel 3614m			↻2		
über- lassen		↻12							Erinne- rungs- stück	↻8							

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

1. Preis:

Zwei Eintritte in den Zoo Zürich und eine Geschenkkarte für ein Abendessen für zwei Personen in der Thailodge des Kaeng Krachan Elefantentparks. Der Abend startet mit einem Willkommensdrink und einer Führung durch den Elefantentpark. Danach folgt ein reichhaltiges Buffet mit thailändischen Köstlichkeiten. Eine Khim-Spielerin begleitet den Abend musikalisch.

2. bis 50. Preis:

Je zwei Eintritte in den Zoo Zürich

Die Mobiliar ist Hauptsponsorin des Zoo Zürich.

Teilnahmeschluss: 18. Dezember 2026

Teilnahmeberechtigt sind Kundinnen und Kunden der Mobiliar mit Wohnsitz in der Schweiz / im Fürstentum Liechtenstein, ausgenommen Mitarbeitende von Unternehmen der Gruppe Mobiliar und den vertraglich verbundenen Generalagenturen. Die Gewinner/-innen werden unter den Teilnehmenden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mit der Teilnahme wird die Richtigkeit der Angaben bestätigt. Die Mobiliar behält sich vor, Teilnehmende bei Missbrauch, technischer Manipulation oder entsprechendem Verdacht ohne Mitteilung vom Gewinnspiel auszuschliessen. Es besteht kein Gewinnanspruch. Maximal ein Gewinn pro Person, keine Barauszahlung und kein Umtausch. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

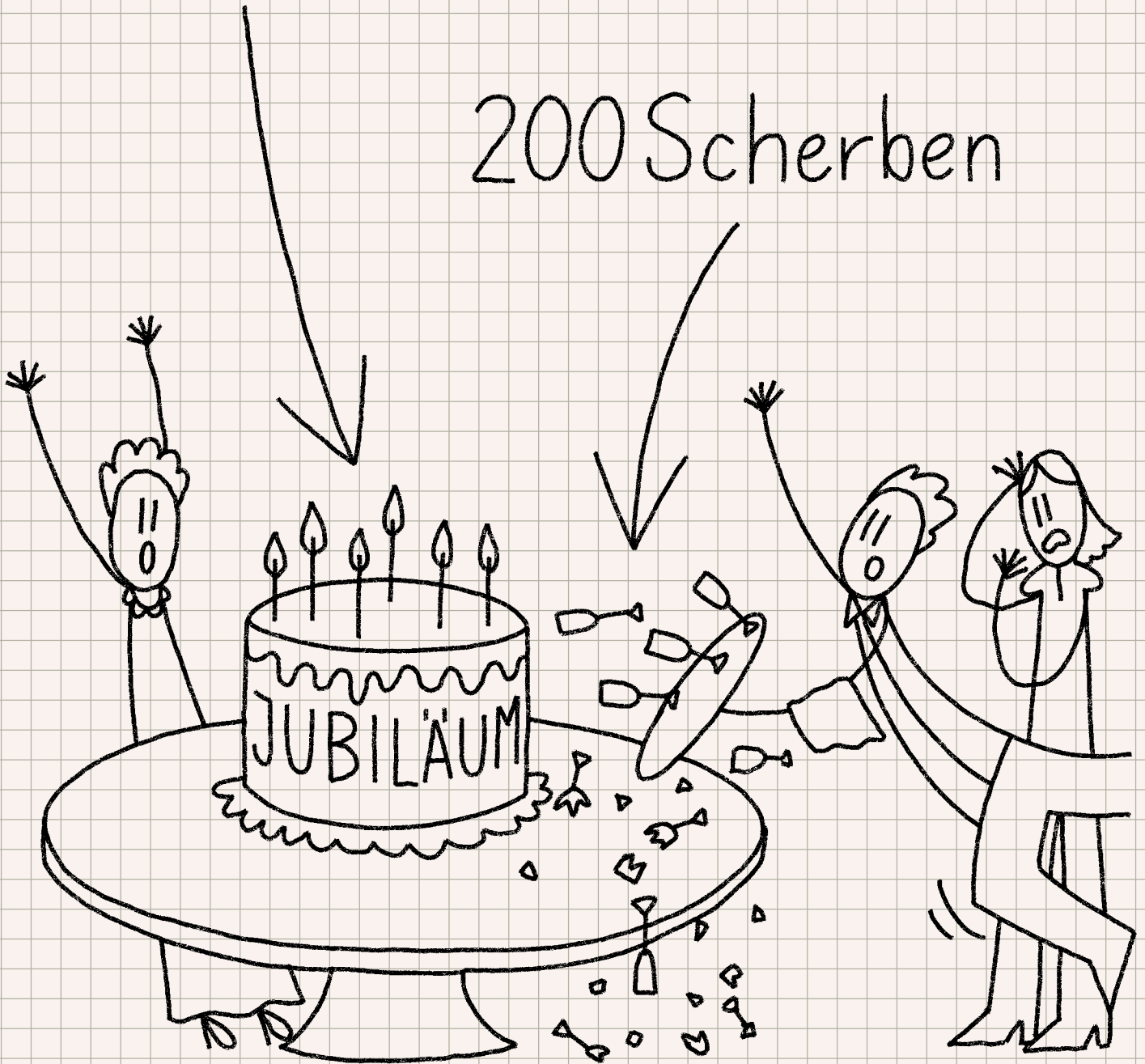


Senden Sie uns das Lösungswort mit der beigelegten **Antwortkarte** oder nehmen Sie **online** teil unter: mobiliar.ch/mobirama

Jetzt
mitmachen
und
gewinnen.

200 Jahre

200 Scherben



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **Seit 1826.**

200 Jahre